

## Maßnahmenblatt Hydromorphologie

### Gewässerrahmenplan zur Umsetzung des Maßnahmenprogramms (EU-WRRL)

Name der Maßnahme <b>Deube /4 bis 8: Strukturverbessernde Maßnahme</b>		Maßnahmen-ID <b>3388</b>
Gewässer <b>Deube</b>	<b>Verbesserung von Sohlstruktur, Breiten- und Tiefenvarianz ohne Änderung der Linienführung z.B. durch Einbringen von Störsteinen oder Totholz zur Erhöhung der Strömungsdiversität, Erhöhung des Totholzdargebots, Anlage von Kieslaichplätzen</b>	Maßnahmenart <b>Gewässerstruktur</b>  Maßnahmentyp: <b>71</b>
	Oberflächenwasserkörper: <b>Mittlere Ilm</b>  Wasserkörper-Nr.: <b>56605</b>	Maßnahmennummer GRP 2009:  20512911
Maßnahme aufgenommen in das Maßnahmenprogramm ab <b>2009</b>		Umsetzungsstand <b>noch nicht abgeschlossen</b>



### Erläuterung der Maßnahme

Maßnahmenträger: <b>Kommune</b>										
Stand 31.12.2015 vorbehaltlich anderer Regelungen bzw. Festlegungen										
Lage	Gemeinde: <b>Stadt Ilm, Stadt</b>									
	<table border="1"> <tr> <td>Gewässerabschnitt(e): <b>4-8</b></td> <td>Anfang: GK4 ETRS89<sup>*</sup></td> <td>Ende: GK4 ETRS89<sup>*</sup></td> </tr> <tr> <td></td> <td>HW: <b>5623822</b>   <b>5623682</b></td> <td>HW <b>5624394</b>   <b>5624492</b></td> </tr> <tr> <td></td> <td>RW: <b>4435369</b>   <b>646937</b></td> <td>RW <b>4441247</b>   <b>652786</b></td> </tr> </table>	Gewässerabschnitt(e): <b>4-8</b>	Anfang: GK4 ETRS89 <sup>*</sup>	Ende: GK4 ETRS89 <sup>*</sup>		HW: <b>5623822</b>   <b>5623682</b>	HW <b>5624394</b>   <b>5624492</b>		RW: <b>4435369</b>   <b>646937</b>	RW <b>4441247</b>   <b>652786</b>
Gewässerabschnitt(e): <b>4-8</b>	Anfang: GK4 ETRS89 <sup>*</sup>	Ende: GK4 ETRS89 <sup>*</sup>								
	HW: <b>5623822</b>   <b>5623682</b>	HW <b>5624394</b>   <b>5624492</b>								
	RW: <b>4435369</b>   <b>646937</b>	RW <b>4441247</b>   <b>652786</b>								
Hochwasserrisikogebiet:	<b>Die Maßnahme liegt nicht im Hochwasserrisikogebiet</b>									
Angaben zum Querbauwerk bei Maßnahmentyp 69	STOB-ID(s):	(RW; HW) : GK4								
		(RW; HW) : ETRS89 <sup>*</sup>								

\* Koordinaten wurden berechnet, daher können Abweichungen auftreten

**Maßnahmenblatt des 1.BWZ (Seite 1)**

Maßnahmenblatt (TYP 71 i.V.m. 69)

Wasserkörper: <b>Ilm</b>		Wasserkörper-Nr.: <b>20512</b>			
Gewässer: <b>Deube</b>					
Bezeichnung im Maßnahmenprogramm: Maßnahmen zur Vitalisierung des Gewässers (u.a. Sohle, Varianz, Substrat) innerhalb des vorhandenen Profils Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an sonstigen wasserbaulichen Anlagen					
Maßnahmen-ID:		Name der Einzelmaßnahmen:			
20512911		Deube /4 bis 8: Strukturverbessernde Maßnahme			
20512170		Deube /4: Rückbau des Wehres Geilsdorf			
20512171		Deube /7: Rückbau des Wehres Großliebringen 2			
20512285		Deube /6: Rückbau des Wehres Großliebringen 1			
Gewässerabschnitt:	Nr. TK25:	Anfang:	Ende:	Anfang 3.MS:	Ende 3.MS:
4 - 8	5232	HW: 5623821 RW: 4435369	HW: 5623945 RW: 4438202	HW:	HW:
Bezeichnung Gemeinde laut TLS: Ilmtal			Ort / Gemarkung: Ilmtal		
Maßnahmenbeschreibung: Es sind Maßnahmen zu planen, die im Uferbereich die Strukturvielfalt erhöhen und damit Strömungsvarianzen und Lebensräume bilden. Es ist zu prüfen, in welchem Umfang Uferbefestigungen rückgebaut und Uferabbrüche zugelassen werden können, ohne Bebauungen und / oder Infrastruktur zu gefährden. Innerhalb der Böschung sollen einseitig auf den genannten Abschnitten gruppenförmig standortgerechte Gehölze gepflanzt werden. An den oben genannten Querbauwerken soll die Durchgängigkeit der Deube wiederhergestellt werden.					
					
			Wehr Geilsdorf		

**Maßnahmenblatt des 1.BWZ (Seite 2)**

Anmerkungen:	
Flächenbetroffenheit in ha:	0,00
Abstimmung FFH-Verträglichkeit:	Verträglich, Protokoll der Abstimmung liegt vor.
Hinweise zu Nutzungen:	Keine
Anhörung:	
Einwand:	Ja
Einwand-Nummer:	1991, 2626
Ergebnis der Prüfung:	Da die Gehölzentwicklung im Böschungsbereich erfolgt, wird keine weitere landwirtschaftliche Fläche in Anspruch genommen. Um wertvolle Habitats zu schaffen, muss die Bepflanzung gruppenweise gestaltet werden. In der Detailplanung findet eine Absprache mit dem Katastrophenschutz statt, um die Löschwasserbereitstellung zu sichern.